

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Georg SIMMEL

HANDBUCH

- 18-4** *Simmel-Handbuch* : Begriffe, Hauptwerke, Aktualität / hrsg. von Hans-Peter Müller und Tilman Reitz. Unter Mitarb. von Cosima Langer ... - 1. Aufl., Orig.-Ausg. - Berlin : Suhrkamp, 2018. - 960 S. ; 18 cm. - (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft ; 2251). - ISBN 978-3-518-29851-0 : EUR 38.00
[#6121]

Georg Simmel – als Soziologe und als Philosoph – gehört zu den zentralen Gestalten der geistigen Kultur um 1900. Sein Werk ist erstaunlich breit angelegt, und es kann kein Zweifel daran bestehen, daß es bei ihm um einen beachtenswerten Denker handelte. Das war aber nicht immer so – und so setzt denn auch das *Vorwort* zu diesem monumentalen Handbuch¹ damit ein, daß Simmel lange Zeit „allenfalls eine fast klandestine Existenz als Geheimtipp“ geführt habe. Das hat sich inzwischen grundlegend geändert. Denn es gibt nicht nur eine „verbindliche und vorbildliche Gesamtausgabe“, die ebenfalls im Suhrkamp-Verlag erschienen ist, sondern es gibt auch eine florierende Simmel-Forschung, die seinem Status als Klassiker entspricht. Simmel war aber ein Denker durchaus zwischen den disziplinären Stühlen, so daß er einerseits als Soziologe, andererseits als Kulturphilosoph verstanden werden kann. So bleibt seine Stellung durchaus ambivalent, was die Einführung in sein Werk hier auch klar herausstellt. Denn die Rezeption Simmels fand doch vorwiegend im Bereich der Soziologie statt, während die Schulphilosophie von ihm weniger angetan war (S. 89 - 90).²

Der vorliegende Band hat es sich zur Aufgabe gemacht, drei Fragen zu beantworten: Was ist Simmels Bedeutung für die heutige Zeit? Wie läßt sich an Simmels Denken heute anschließen? Wie sieht es mit der Aktualität seines Werkes aus?

Das Buch kreist Simmel nun in drei Teilen ein, nachdem zunächst eine ausführlichere systematische Einleitung in Leben und Werk geboten wird. Der erste (S. 93 - 614), der den Mammutteil des Buches ausmacht, behandelt

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1141703939/04>

² Zu Simmel siehe u.a. *Walter Benjamin und Georg Simmel* / Marian Mičko. - Wiesbaden : Harrassowitz, 2010. - 409 S. ; 24 cm. - (Kultur- und sozialwissenschaftliche Studien ; 6). - Zugl.: Leipzig, Univ., Diss., 2009. - ISBN 978-3-447-06288-6 : EUR 72.00 [#1611]. - Rez.: *IFB 13-4*
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz327413441rez-1.pdf>

Begriffe, die in irgendeiner Weise für Simmels Werk relevant sind. Die Begriffe werden alphabetisch geordnet, also wird auch kein systematischer Zusammenhang suggeriert. Unter den Begriffen von *Abenteuer* bis *Zynismus* sind aber nicht nur solche Lemmata, die man üblicherweise als Begriffe versteht, sondern auch Stichworte, die sich auf wichtige Orte oder Personen beziehen. So kommt ein Lemma *Rom* oder *Venedig* ebenso vor wie solche zu *Bergson*, *Dilthey*, *Durkheim*, *Stefan George*, *Goethe*, *Leonardo da Vinci*, *Michelangelo*, *Nietzsche*, *Rembrandt*, *Rickert*, *Rodin*, *Schmoller*, *Schopenhauer*, *Tarde*, *Tönnies* und *Max Weber*. Spezifische Simmel-Einträge wie *Henkel*, *Gesetz*, *das individuelle* oder *Mode und Luxus* stehen neben allgemeineren soziologischen oder philosophischen Begriffen.

In einem zweiten Teil werden die vierzehn wichtigen *Monografien* Simmels behandelt, wobei sich hier natürlich thematisch Überschneidungen ergeben (S. 617 - 765). Die Lemmata sind erfreulich ausführlich, so daß sie mehr bieten als nur knappe Lexikoneinträge zu den Titeln. Wer sich also erst einmal grundlegend über eines von Simmels Werken orientieren möchte, kann hier einen ersten Eindruck gewinnen, ob sich die weitere Lektüre für seine Interessen lohnen könnte. Schließlich wird der Zugang zu Simmel noch im dritten Teil durch *Essays* erleichtert, die als Prüfungen der Anschlußfähigkeit und Aktualität von Simmels Reflexionen gedacht sind (S. 10) und dies an Themen wie der Modernität, der Soziologie als relationalem Projekt, der Stadtsoziologie, der Theorie der Emotionen, der Geschlechtertheorie sowie der Lebensphilosophie erörtert.

Ein umfangreiches *Literaturverzeichnis* (S. 854 - 936), eine *Zeittafel* (S. 937 - 938), ein *Autorenverzeichnis* (mit Angabe der E-Mail-Anschriften, was den wissenschaftlichen Austausch hoffentlich fördert) sowie ein Namensregister schließen den ausgesprochen informativen und anregenden Band ab. Als einziges Manko für den Nutzer bleibt, daß sich Bezüge zu kleineren Schriften Simmels, die hier nicht unter die Hauptmonographien gerechnet werden, nicht so leicht finden lassen, da man auch über die Sachlemmata nicht immer gleich fündig werden wird. Für Bibliotheken stellt sich auch die Frage, als wie haltbar sich bei intensiver Nutzung dieses ansonsten vorzügliche Informationsmittel die Taschenbuchausgabe erweisen wird.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9358>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9358>